

Kindergarten: Hort als Rettungsanker

Nicht nur Grundschulen im Landkreis St. Wendel sollen geschlossen werden, auch einige Kindergärten stehen auf der Kippe. So auch der in Selbach. Nur mit einem Zusatzangebot sei die Einrichtung noch zu halten, sagt der Nohfelder Bürgermeister Gisch. Deshalb werde jetzt eine Hortlösung geprüft.

VON SZ-REDAKTEURIN
MELANIE HINZE

Selbach. Die Mütter und Väter, die ihre Kinder nach Selbach in den Kindergarten schicken oder schicken wollen, können aufatmen. Zumindest etwas. Denn der Nohfelder Gemeinderat will prüfen, wie groß die Nachfrage für die Einrichtung eines Hortes oder einer gemischten Gruppe wäre. „Denn nur mit Zusatzangeboten ist der Kindergarten in Selbach zu halten“, sagt der Nohfelder Bürgermeister Heribert Gisch. Ist ein Umbau notwendig? Welche Kosten würden entstehen? Welche Gebühren kämen auf die Eltern zu? Das sind Fragen, auf die es Anfang des kommenden Jahres Antworten geben soll. Gerade bei den Gebühren sieht Gisch den Knackpunkt: „Die Kosten, die wir erwarten, liegen deutlich höher als die Vorstellungen der Eltern.“ Und er fügt hinzu: „Das ist nicht mit 100 Euro im Monat zu machen.“ Sind genügend Eltern bereit, diese Kosten zu tragen, sei die weitere Entwicklung des Kindergartens in Selbach völlig offen. „Im Gemeinderat gibt es die Tendenz, probeweise einen Hort oder eine gemischte Gruppe einzurichten. Das setzt aber eine entspre-

„Alle, die vor haben, ihre Kinder nach Selbach zu schicken, die sollen sie frühzeitig anmelden, damit unser schöner Kindergarten gesichert wird.“

Sylvia Keller, Vorsitzende des Vorschulausschusses in Selbach

chende Nachfrage, auch aus den Nachbardörfern voraus“, sagt Gisch.

„Nach der Sitzung des Nohfelder Gemeinderates habe ich mehr Hoffnung, dass der Kindergarten erhalten bleibt“, sagt die Vorsitzende des Vorschulausschusses, Sylvia Keller. Aber sie bleibt skeptisch: „So lange noch nichts unterschrieben ist, glaube ich noch nicht daran.“ Sie setzt sich, seit im vergangenen Jahr die zweite Gruppe geschlossen und die sechs Kinder, die zu viel waren, auf andere Kindergärten verteilt wurden, für den Erhalt der Einrichtung ein. Die Mutter zweier Kinder hat Flugblätter verteilt, an den Landrat geschrieben, eine Unterschriftenaktion initiiert.

Dabei sieht sie in erster Linie nicht die Nachteile, die ein Kindergarten außerhalb des Ortes mit sich bringen würde – die Kinder müssten mit dem Bus fahren –, sie hebt vielmehr die Vorteile der Selbacher Einrichtung hervor. „Das ist der schönste Kindergarten weit und breit, er ist so hell und so freundlich, das Personal ist super und nimmt sich Zeit für jedes Kind“, schwärmt Keller. „Überschaubar, gemütlich, ansprechend“, so beschreibt sie den Kindergarten. Außerdem gebe es dort außergewöhnlich viele besondere Aktionen, wie die kostenlose musikalische



Das Zusatzangebot „Hort“ soll der Kindergarten in Selbach über Wasser halten.

Foto: Engel & Seeber

Früherziehung oder den monatlichen Erlebnistag. Dann gehen die Kinder mal ins Wildfreigehege, mal helfen sie bei der Kartoffelernte. Und nicht zu vergessen sei die Vorschulmappe, die die Kleinen auf die Schule vorbereite. „Hier wird mit jedem Kind einzeln gearbeitet“, sagt die Ausschussvorsitzende.

„Ich habe Verständnis dafür, dass man in Selbach bemüht ist, die Infrastruktur zu halten“, sagt Verwal-

tungschef Gisch. Allerdings sei die Kindergarten-Dichte innerhalb der Gemeinde schon seit etwa zwei Jahren ein Thema. Der „drastische Einbruch an Kinderzahlen“ habe dazu geführt, dass im Rat die Idee geboren wurde, das Kindergarten-Angebot auf drei Standorte zu konzentrieren. Für die Region West wurde der Kindergarten in Neunkirchen/Nahe ausgeguckt – „wegen der modernen Infrastruktur und der relativ zentra-

len Lage“, erläutert Gisch. Spätestens im kommenden Jahr würden in Neunkirchen so viele Plätze frei werden, dass die Kinder aus Selbach aufgenommen werden könnten.

So weit wollen es Sylvia Keller und andere Eltern aber gar nicht erst kommen lassen: „Alle, die vor haben, ihre Kinder nach Selbach zu schicken, die sollen sie frühzeitig anmelden, damit unser schöner Kindergarten gesichert wird.“